

	<p>ha großes Grundstück für die Gründung einer neuen weiterführenden Schule im Bereich Osdorf/Iserbrook durch das Bezirksamt Altona entsprechend nachzuweisen ist, (sollten sich nicht andere Realisierungsmöglichkeiten seitens BSB ergeben),</p> <ul style="list-style-type: none"> • dass der Bedarf an ca. 2,5 ha für die Gründung einer neuen weiterführenden Schule in den B-Plänen im Zusammenhang mit der Magistralen-Entwicklung im Bereich Osdorf/Iserbrook berücksichtigt wird sowie • dass folgende textliche Ergänzung im Entwurf des Wohnungsbauprogramms 2024 auf S. 7 mit aufgenommen wird: <p><i>Im Zusammenhang mit der Magistralenentwicklung im Bereich Osdorf/Iserbrook ergibt sich der Bedarf an ca. 2,5 ha für die Gründung einer neuen weiterführenden Schule. Durch das Bezirksamt Altona ist entsprechend bei einer Konkretisierung der Realisierung eines Großteils des Wohnungsbaus im Bereich Osdorf/Iserbrook ein rd. 2,5 ha großes Grundstück im Bereich Osdorf/Iserbrook in den nächsten Jahren nachzuweisen, (sollten sich nicht andere Realisierungsmöglichkeiten seitens BSB ergeben).</i></p>	<p>stimmen.</p> <p>In allen Bebauungsplanverfahren wird auch mit die BSB beteiligt und kann ihre Bedarfe dort einbringen.</p> <p>Siehe oben.</p>
<p>Bezirklicher Sportstättenbau vom 23.02.2024</p>	<p>Aus sportfachlicher Sicht habe ich zumindest auf den ersten Blick keine Einwände.</p> <p>Mir sind keine Potenzialflächen aufgefallen, die in unmittelbarer Nachbarschaft zu einer bestehenden bezirklichen Sportanlage liegen.</p> <p>Das Projekt Suurheid südlich der Sportanlage Marschweg ist schon seit längerem gelistet und ich gehe davon aus, dass man das Thema Sportlärm auf dem Radar hat.</p> <p>Die Fälle Regerstraße und Windmühlenweg betreffen Außensportanlagen der benachbarten Schulen.</p> <p>Die Notwendigkeit zusätzlicher sozialer Infrastruktur bei größeren Wohnbauprojekten habe ich nicht in den Fokus genommen. Dies hat der Bezirk sicherlich selbst im Blick.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen.</p>

Behörde für Verkehr und Mobilitätswende, die Handwerkskammer Hamburg, die Handelskammer Hamburg, die Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Hamburg, der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (Landesverband Hamburg) und der Naturschutzbund Deutschland - Landesverband Hamburg e.V. haben keine Stellungnahmen abgegeben.